



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Abchnitt

Postkastentempel



Name, Wohnort und
Wohnung des Absenders

W. Kirchstein,
Berlin-Pankow
Neue Hühnerpolze
H. 132

In das Paket obenauf
ein Doppel der Aufschrift
legen!

Linnéus.
1. 4. 30,

Bla-Parkou, d. 31. 3. 30.

Ihrer geachteter Herrn Genußmann!

Endlich habe ich Ihre Tanne durch-
gesehen und kann sie Ihnen nur der
würdevollsten. Ich habe auf Kopf,
Nadel und beiliegend Litzel alles notiren
was ich beobachtet habe. Unter ein-
schen interessanten Arten fand
ich auch, so weit ich bei jetzt fest-
stehen konnte, zwei neue Arten.
Beide gehören in der Familie
der Nadelthymianen. Die eine Art
ist eine Nadelthymian, die andere
ein Hypericum. Ich habe die
beiden Kapselfrüchte nach unten
halten zur Befestigung der
Ingenieur. Ich hoffe, daß Sie

den Blüthen hinstellen, oder sie zum Einwickeln nützlich, lege ich ihnen
einige Tropfen bei.

steht dagegen haben werden.
Das Lygodium findet sich auf
Rinde von Betula und der
Mispeltris auf glatter Rinde
von Quercus. Man weiß daraus,
daß die zierlichen Mispeltris
die sich hauptsächlich nur in den
Tropfen für den, der was stark auch
wachsen. Man muß sie wenn
zu für den nutzen.

Indem ich Ihnen recht freundliche
Gruße sende, bin ich mit
besten Grüßen

Ihr

W. Rißpfaffen

Neue Schönhalder
13 II

Berlin - Parkers, d. 7. 9. 44.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Loeben erhielt ich den theodoretischen
Fragural-Dissertation, wofür ich Ihnen
meinen besten Dank sage. Ich bin sehr ge-
fesselt davon. English übersetzt ich
Ihren mirren theodoretischen Glückwunsch
zu Ihrer Promotion aus. Mit
bestem Gruss

Ihr

eng.

W. Kirshofen.

Pln. Pankow, d. 15. 9. 25.

Ihr geehrter Herr Goumeau:

Befriedigend erhalten habe die Pflanze, welche
Sie mir übergeben, aus welcher mit Ausnahme
von 3 Kapiteln, die ich noch näher ansehen
will. Was ich bestimmen konnte, habe ich
auf der Papprol oder einem besonderen Zettel
kommentiert. Es sind unter den Pflanz einige
gute und seltene Sachen. Besonders interessant
war mir der *Asaphanox flexus* und eine
Mitropeltis, die ich für neu halte und mir das
halbe noch genauer ansehen will. Vielleicht
kann ich sie am Freitag im Bot. Her. vor
legen, ungegen Sie vielleicht doch
einwundern können. Mit besten Grüßen

Ihr

ergehentlich
W. Körffstein.

Berlin. Pankow d. 13. 12. 25.

Sehr geehrtes Herr Gummann!

Die Lothiana Lubi gehört in die Familie der
Pandapharidiales. Lophostoma vignefferense (Pass.) ^{Bot.}
finden Sie in Savard, Syllage fungorum Bd II, pag. 108,
Nik. Abb. hat sie A. N. Borel, Flores fungorum Bd I, pag. 4,
Erst wurde die Art beschrieben von Passerini in Est. Licit.
als Lophosphaera vignefferensis. Das Jahrbuch verl. angegeb.
Ital. Ser. II, 1873

Die Gattung gehört, wie Sie ganz richtig angeben,
in die Fam. der Lophostomataceae. Als Überschrift
für Ihre Nickkapeln können Sie einfach St. 2
mycet. Germanici wählen oder, wenn Ihnen das
besser gefällt, Flora Germanica St. mycetozoa "willkür-
lich" Flora St. mycetozoa Germanicum.

Der neue Pilz soll Micropeltis Gummanniana W. Kuhn
heißen. Er gehört in die Familie der Micropeltiaceae.

Nach den Angaben auf der Kapsel fanden Sie den
Pils am 22.4.24 in Lörckhausen Dorf, Kreis über der
Schale an Haus. Holzerblock haben Sie Günsel und
finden sich mehr von die hiesigen mit selbst
auch noch andere gute Sachen. Haben frohe
Feiertage und Ferien während mit besten
Grüßen

Herz

mit

W. Kriegerstein.
27

Berlin - Pankow, d. 4. 9. 24.

Sehr geehrter Herr Graumann!

Es hat mich sehr gefreut, daß Sie mich nicht
angestrichen haben. Aber ich war während der
Tage verweilt. Ihre Pflanze habe ich noch nicht
empfangen bekommen. Sie werden sich noch
etwas gedulden müssen, da ich vorher noch
einige andere Sachen erledigen muß.
Entschuldigen Sie, daß ich erst jetzt
denn kommen, Ihnen Nachsicht an

Abfender: W. W. W. W. W.
Berlin, Neukölln, am 1. März 1900.

gelesen. Willst du mich
für meine neue Arbeit
im Bot. Ver. Berlin
besten grüßend

Herr
W. W. W. W. W.

Postkarte



Herrn
V. G. G. G. G.

Neukölln

Industriestr. 11/12 II.

C 154 (B. 10)

Berlin - Pankow.
d. 24. 11. 24.

Ihre geachteten Herr Gummam!
Gestern habe ich die beiden
Pflanz angesehen, die Sie mir
am Freitag mitgaben. Der
kleine rote Pflanz ist Abutilon
lanceolatum (Tuel) Fries. Der
Pflanz kommt auf Madelholz
besonders von Fichten vor.
Die größere Pflanz ist
Rosularia thessea Palomb.
Die Pflanz wächst mir meist
häufig an sein. Meist kommt
sie auf Rinde, von alten Laub
bäumen vor. Sie ist der häufigen
genau R. aquatica ähnlich.

Abfender: H. K. K. K. K. K.
Pala-Punk-Ross, K. K.
K. K. K. K. K. K. K. K.

Oh R, thelem ammen
mal auf K. K. K. K. K.
den ist, ein K. K. K. K. K.
In der Markt, K. K. K. K. K.
N. K. K. K. K. K. K. K.
in der Gegen, K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K. K. K. K.
Mit besten Gr. K. K. K.
K. K. K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K. K. K.

Postkarte



Herrn Lehrer

V. Gummann

Berlin-Neukölln

Schudomartn. 11/12. II.

C154 (L. 20)

Pla-Pankow, d. 21. 4. 28

Sehr geehrte Frau Grunow!

Auf dem Material, welches Sie mir vorwiegend zu den-
gaben, habe ich außer der *Microplitis Grunowianana*
noch einen anderen *Ascomyceten* gefunden. Es
wäre wohl leicht ein ihm neues aufzufinden.
Bisher habe ich die Diagnose des Pilzes nicht
veröffentlicht, hoffe aber bald damit
zu kommen, ihn mit einer Reihe anderer zu
beschreiben. Ihr Material können Sie mir noch
Neujahr zurückgeben. Ich würde es dann ebenfalls als

möglichst durchsehen. Mit
besten Grüßen und Glückwün-
schen für Weihnachten und
Neujahr

Ihr

angenehm

W. Kießhöfflein.

[Signature]

Postkarte



V. Grunmann

Berlin-Lankwitz

Laarburger Str. 5

Paris. Pankon d. 11. 9. 27.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihre letzte Ladung habe ich erhalten.
Die ich erst kürzlich von der Heim-
reise zurück gebracht war, konnte
ich noch nicht damit besorgen.
Ich hoffe ich in nächster
Zeit die Rücksendung der früher
in England und der zuletzt geschick-
ten ^{1/2} in England zu nehmen und
beizugehen zu können. Ich bitte
also noch um etwas Geduld. Mit
besten Grüßen

Hier

Berl. Panke, d. 2. 11. 1931.

Liebe großtante Frau Gummamann!

Wißte Frau mir mitteilen, daß mein
Stamm nicht zu Hause ist, damit die Frau
Witz nicht unpaßlich merke. Wenn
mein Stamm wieder zurück ist, wird
es ab Frau erfahren.

Gefaschmiedvoll

Frau H. Kirschstein.

Berlin - Postk. d. 7. 5. 38.

Sehr geehrter Herr Grammar:

Beifolgend erhalten Sie die beiden Arten, welche ich damals noch zurück behalten habe.

Es handelt sich dabei um 2 neue Arten der Microthyriaceen und zwar um ein *Clypeolium germanicum* Kuhnst. sp. nov. und um eine *Misropeltella hirsutissima* Kuhnst. sp. nov. Letztere ist gut von *Misropeltella germaniana* unterschieden.

Sie haben ein scharfes Auge für diese kleinen

Pflanzen, die aus unseren Gegenden bisher nur wenig
bekannt geworden sind. Ich würde drei oder vier Arten
nach Pfingsten veröffentlichen und zwar mit
noch anderen Arten zusammen, die zum Teil
schon lange liegen. Sie werden sehr leicht
einen Hauptteil des Herbstes erhalten. Wenn Sie
über Hundert, Hundert bis zu 1000 etwas mittheilen
den können, so bitte ich Sie, mir diese Mittheilungen
so bald möglich zu lassen, damit ich sie noch
verwenden kann. Ihre freundliche Pfingsten
mit besten Grüßen
Hr. W. Pfeiffer

Berlin, Parkstr., d. 2. 4. 36.
Neu-Infangjahr Nr. 13.

Sehr geehrter Herr Gummann!

Die Pilze habe ich angesehen und würde Sie
Freuen wieder mich zu. Die nötigen Bemerkungen
habe ich auf Zetteln den Kapseln beigelegt.
Es war mir interessant, daß Sie die *Microspel-*
tella Gummanniana an der alten Stelle wieder
gefunden. Leider fand ich die *Helveticus* nicht so
wie ich erwartete wie beim ersten Mal. Der Pilz
auf Erde, der noch weniger extrahiert ist, ist
wohl vielleicht *Microspeltella horvignii*. Bestimm-
tes läßt sich beiden nicht sagen. Der dritte Pilz
auf Erlensrinde ist ein *Frangula imperfectus*, der
in den Extraktion, keiner einer *Microthyziace*
gehören könnte, doch kann man darüber nicht
feststellen. Die *Lignocolla* ist ein vielgestaltiger
und häufiger *Pyrenopeziza*. *Phylaria arvensis* Lat.
ist von Herzing früher häufig in Gärten häufig
gefunden worden und wahrscheinlich in Gärten
geworden. Besonders interessant war mir *Asp-*
oglyphella pomeranica (Rehl.), was bei Sie in
in meiner letzten Arbeit nachlesen können. Es

ist der dritte mir bekannt gewordene Fund d.
dieses Pfl. Jeder ist in der Nähe der Ostsee
gemacht worden.

Es grüßt bestens

Her

ang.

H. R. Pfeiffer.

Bl. Pankow d. 11. 8. 37.

Sehr geehrter Herr Gummman!
Befriedigend erhalten die drei Pakete in der
ursprüngl. Ich habe beide Sendungen durch-
gesehen und was ich fand bei den einzel-
nen Kapseln aufgeschrieben. Einige hätte
wären, weil sie noch unklar waren, um
bestimmbar. Wegen meiner Unwissenheit
kann ich die Sachen erst jetzt zurück-
schicken. Mit bestem Gruß

Ihr

H. K. Pfeiffer

21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Berlin - Ranken d. 7. 2. 59

Sehr geehrter Herr Gymnasialrath!
Von Bildungen und Erscheinungen an
Tromyseten, über die Sie etwas aus der
Literatur erfahren könnten habe ich
während einer fast 50-jährigen Tätig-
keit weder in der Natur noch in dem
Hauptwerk etwas beobachtet. Vermuthun-
gen, wie sie bei den höheren Pilzen nicht
gerade selten sind, sind freilich hin für
gewisse Gruppen typisch. Ich denke dabei
an die stromatische Pyrenomyceten.
Doch an unnormale Fälle dieser Art
kann ich nicht nicht erinnern. Es muß
dies doch bei den Flechten etwas anders
sein; sie leben ja auch unter ganz
anderen Bedingungen. Es stimmt nicht

Absender: **W. Kirschsteht**
Berlin-Dankow
Neue Schönholzer Str. 13
Straße, Hausnummer, Gehörteteil, Stadtteil od. Postleitzahl

sehr fraglich zu sein, ob es
hierüber in der Literatur über-
haupt etwas gibt. - Für den
Arbeit müsst ich Ihnen einen
netten Erfolg. Mit besten
Grüßen

Hier
W. Kirschsteht
[Signature]

Postkarte
WSDV
Ein Volk
hilft sich selbst
[Signature]



V. J. Gummann

Berlin - Hegelstr.

L. Liebenowstr. 16^{II}

Empf., Hausnummer, Gehörteteil, Stadtteil oder Postleitzahl

12.28

Δ C 154

Berlin - Pankeow, d. 21. 2. 39.

Sehr geehrter Herr Groomann!

Ihren Wunsch gemäß habe ich das überaus gute
Manuskript durchgesehen und möchte es Ihnen
wie der Wunsch. Der Gedanke, diesen Teil als
Einleitung für die Flechtenarbeit zu benutzen,
müsst mir ein glücklicher zu sein. Ausstellen-
gen seitlichen Art habe ich nicht zu machen.
Dass die Gattung *Periza* in ihrer heutigen Fassung
stets mit *Phicaria* übereinstimmt, dürfte Ihnen
wohl bekannt sein. In allgemeinen meinen
mir die Vorbildungen bei Fäulen um so bedeutungs-
loser zu sein je tiefer sie stehen wie z. B. bei
der Koriidienform von *Sphaerostille*. ^{von} *Sp. auranti-*
aria Tur. habe ich diese Form mehrfach auf
abgefallenen Wurzeln gefunden z. B. in Berlin
Klosterkühlhaus und in der Flanellate Grottschicht.
Ich habe in beiden Fällen Koriidienträger gefunden
wie Sie sie schildern. Ich weiß nicht, ob man in

diesem Falle wirklich noch von *Thaumatococcus* oder
kann. Es erinnern mich mehr Hornigfaltigkeiten in der
Form zu sein. Meistmal ist auch der Stiel kaum nach-
weisbar, wofür man statt eines Stülbumes eine *Tuber-*
inaria vor sich zu haben glaubt. Aber das ja
nur verschiedene Auffassungen. Es wird am
besten sein, Sie bleiben auch in diesem Falle bei
der Klirgen.

Mit bestem Grusse

Yhr

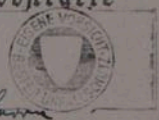
H. Reichenstein

Abfender: M. Hirschstein
Berlin - Prenzlau
Wegweis und Zahlreiche Aufgebote
Nein Humpfen Nr. 13^{II}

Der gültige Name mag wohl
Loricata maxima (P. et C.) heißen
hegen heißen. Copradicella maxima
(P. et C.) Part. ist synonym dazu.
Die Abwesenheit Thiaria brin-
gen Sie statt Disia, da der Na-
me, wenn Sie, wie Rea gesagt,
ist Rea, dieser Name nicht mehr
in Frage kommt.

Mit bestem Gruß
M. Hirschstein

Postkarte



Janne

V. J. Grammann

Berlin - Hegelitz

Liliencranch. 16^{II}

Strasse, Hausnummer, Gebietsort, Strassen- oder Postfachnummer
12 33 C 154

Berlin - Pankow, d. 6. 8. 88.

Liebe geachteter Herr Gummanna!

Ihre Sendungen habe ich erhalten. Ich habe die Pflanzen-
und das Manuskript durchgesehen. Meine Zugaben habe
ich an der entsprechenden Stelle beigefügt. Alles sende
ich Ihnen nunmehr gern als zurück. Vergessen will ich aber
nicht Ihnen meine besten Glückwünsche zur Doktorpro-
mation und auch dazu auszusprechen, daß Sie gesund und
unverletzt aus dem polnischen und französischen Feldzug

in die Heimat zurückgekommen sind. Mit bestem Grusse

Die

Wälderstein.

Berlin-Pankow, d. 30. 7. 44.

Sehr geehrter Herr Guzmanov!

Der Pilz, welchen Sie mir übersandten ist
ein fung. comp. *Sphaerostroma spurius* (Fr.)
Er kommt außer auf *Prunus domestica* ^{Salt.}
auch auf *Prunus spinosa* vor. In derselben
Stellen findet man später oft den korb-
förmigen *Dermatea Prunastri* (Pers.) Fries. Es
freut mich, daß es Ihnen gut geht. Ich
bin wieder vom Lande zurück gekommen
wie ich einige Wochen außerhalb und mich
gut erholte. Ihnen wünsche ich für
Puzen auch gutes Wetter und gute
Erholung. Mit besten Grüßen

Ihr

M. Kriegerstein
21

Inval. 10, 6/16

Berlin-Pankow, d. 4. 6. 46.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihren Brief vom 11. 4., welchen ich richtig erhalten habe extractirend ich, laß Sie gut durch diese schwarzen Löcher und diese gesundheitliche Schädigungen gekommen sind. Da können Sie sich glücklich erretten, hier ist es leider nicht so gut geworden; denn wir sind durch die Pocken im Oktober des vorigen Jahres um unsere Wohnung gekommen oder wie es so schön heißt um ihr ausgerissen wurde. Statt unserer 4 Zim. wohnung haben wir jetzt ein möbliertes Balken-Zimmer erhalten was zwar auch sehr schön ist und nach Süden hinaus liegt, aber natürlich kein Ersatz für die vorloner Wohnung ist. An ein neues Arbeiten ist für mich bei diesen Verhältnissen wohl kaum noch zu denken, außerdem habe ich meine Bibliothek nach Dahlem schaffen lassen. So sind hoffentlich die Bücher für die Wissenschaft gerettet ebenso wie meine Sammlungen. Ein Separatum, wie Sie es wollten, kann ich Ihnen auch nicht schicken. Hoffentlich gelangt es bald in Ihre Hände. Ich wünsche Ihnen frohliche und gesunde Pfingst-Weiben Sie weiter recht gesund. Mit besten

Grüßen

Ihr ergebener

W. Pfeifferstein.

Berlin-Pankow d. 28.6.76.

Florastr. 8/89 ^{Ff.}
D. 1.

Sehr geehrter Herr Dr. Grunemann!

Wie Sie mir schreiben haben Sie mein Lepid.
vatum neulich richtig erhalten, was mich
gefreut hat. Meist sind die älteren immer
schon bald vergriffen. Es war auch nicht an-
nehmlich, daß es Herrn Hillmann noch vor-
gönnt war sein wichtiges Flechtenwerk noch
vor seinem Tode vollenden zu können und
daß Sie es zur Drucklegung bringen konn-
ten und damit zur Fortsetzung: Ich hätte
diese Arbeit sehr gern besessen und würde
mich sehr freuen, wenn ich sie denn Sie er-
halten könnte. Die hinterlassene Familie ist
mir während der Kriege immer da letzten Jahre
ganz aus den Augen gekommen. Dabei fällt mir
ein, daß ich Ihnen das letzte Heft meiner Publi-
kation, so weit sie schon vorliegt, abgeben könnte.
Es umfaßt die Familie der Sphaerocarpien.

Mit bestem Gruß

Herr Expedient W. Kießling

Abender:

W. Hirschesstein

1.

Berlin-Pankow.

Wohnort, nach Zusatz oder Löschung

Florastr. 88/89 F. r.

Strasse, Hausnummer, Gebäudefuß, Briefwerk und
Postfach-Nr. (Postnummer)
bei Unvollständigkeit nach Name des Verfassers

Vor kurzer Zeit erhielt ich
von Frau Hedow die Nachricht, daß
Ihr Mann verstorben ist. Als ich
die Nachricht empfing, war er
bereits begraben. Er war Heraus-
geber der Annalen Physiologie.
Er hatte das 48. Lebensjahr nicht
nicht erreicht, war aber im Kreise
durch Terrorakte nicht stark mitge-
nommen worden.

Postkarte



Herrn

Dr. V. Grumann

1.

Berlin-Steglitz
Lilienronstr. 16 II.

Strasse, Hausnummer, Gebäudefuß, Briefwerk oder Postfach-Nr. (Postnummer)
bei Unvollständigkeit nach Name des Verfassers

Berlin-Pankow, d. 21. 4. 77.

Ihre großtes Ihre Fr.

Am 11. Dec. 46. ist mir lieber Mann, durch
einen Empfehl auf die Notha, gekommen.
Die Linsen sind noch alle beisammen,
denn ich habe niemand das mit derin
selben konnte. Sollten Sie Zeit haben so
wäre es wohl gut, sich selbst etwas anzu-
schauen, zum gegen Lebensmittel. Es bin
durch meine Krankheit immer fort.
Ihre treue Dienerin. Mit bestem Gruss Hedwig Christen.